Ferdinand Gloeckle an August Wilhelm von Schlegel Rom, 06.06.1810

Empfangsort Chaumont-sur-Loire

Anmerkung Empfangsort erschlossen.

Handschriften-Datengeber Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek

Signatur Mscr.Dresd.App.2712,B,21,38

Blatt-/Seitenzahl 3 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse

Format 24,2 x 19 cm

Bibliographische Angabe

Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der

Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 138–140.

Editionsstatus Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung

August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-

wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/345.

[1] Rom d. 6^t Juny 1810

HochgeEhrtestester Herr

Überzeugt daß Ihnen nachstehende Nachrichten nicht ungenehm seyn können, und auf Ermunterung des Herrn Wernhers und anderer Freunde wage ich einige kleine Bitten an Sie zu machen. Seit einem fast dreyjährigen Aufenthalte in Rom und Studieren der Altdeutschen Manuscripten in der Vatikanischen Bibliothek gelang es mir von sämtlichen a.[lt]d.[eutschen] Handschriften deren Anzahl sich gegen 900 belauft, einen vollständigen Catalogue zu verfertigen, in welchem Geschäffte mich die Zeitumstände besonders ja vieleicht einzig unterstüzten, indem durch den Wechsel der Custoden, und die precaire existenz der Bibliothek selbst, mir etwas möglich gemacht ward, was seit 200 Jahren niemand erlangen konnte. Auf solche Weise habe ich ein wohlerhaltenes pergament Manuscript des herrlichen Gedichtes Lohengrin von Wolfram von Eschilbach aufgefunden und abgeschrieben, eben so habe ich von einer sehr alten pergament Handschrifften des Gedichtes Gregorius von Hartmann von Owe, der Minnelieder Sammlung Nr. 357 die älter als die Manesische ist, von Reynalt von Montelban, Ogier von Dennenmark, Diethrichs Flucht zu den Hunnen Abschrifften genommen, nebstdem von fast allen Poetischen Werken bedeutende Auszüge und Ergänzungen gemacht, so habe ich von Tristan von Gottfried von Straßburg 20 in zwey Spalten geschriebene 4 [=Quart] Pergament Blätter mehr als die Millerische Sammlung und 14 mehr als der Münchner Codex, den Vuchs Reinhart aus dem 13^{ten} Seculum auf Pergament, 24 Quart Blätter pergament Ergänzungen des Gedichts Carl der Grose gegen die Saracenen, wovon Schilter nur ein fragment in seinem tesauro abdrucken lassen (es ist dies Gedicht von dem Pfaffen Curat) eine Menge Romanzen, Auszüge aus gereimten Croniken, ja selbst von einigen provenzalen. Izt mache ich die Schollen zu dem Ottfried und Willeram von Ebersberg paraphrase des Hohen Liedes, dann wünsche ich noch Abschriften von dem uralten Pergament manuscript der Aeneide von Heinrich von Veldek, dem trojanischen Kriege von Herbort von Vrizlar, [2] Aller Abenthüre Crone von Heinrich von dem Turlin, Margaritta von Limburg, Willeha[l]m und andern mehr zu machen. Allein obgleich schon vieles von meinen Abschriften sich in den Händen der Herrn Batt in Mannheim und Goerres in Coblenz befindet so haben sie biß izt noch keinen Verleger auffinden können, dessen Honorar mich in den Stand sezte meine Arbeiten und Nachsuchungen fortsezen zu können, mit von der Hagen in Berlin stehe ich zwar schon einige Zeit in Unterhandlungen, aber die weite Entfernung und persönliches Nichtkennen zieht die Sache in die Länge. Meinen Eltern die mich zum Juristen bestimmten, wozu ich meine Studien theils in Deutschland theils in Paris machte, und die eine Reise nach Italien nur zur weitern Ausbildung meines Faches erlaubten, kann ich nicht länger mit meinem ganzen Unterhalte beschwerlich fallen, besonders da sie noch drey andere Söhne haben, deren Bildung sie vieles kostet, - die grose Verluste in der Revolution und gegenwärtigen KriegsZeiten gar nicht zu rechnen. Aber die grose Lust zur alten Litteratur, und der Wunsch meinem Vaterlande aus entferndten Ländern Gold zu bringen, das es heutzutage nur zu nöthig hat, da ich es selbst nicht so machen kann, machen mich aller Aufopferungen fähig, sie zog das Ausschlagen mancher sogenannten Anstellungen nach sich, meinen Aufenthalt in Rom in die Länge, und macht mich fast zwelff Stunde[n] täglich im Vatikan schreiben, den ich aller Hitze oder Regens ungeachtet

täglich besuche, doch Sie selbst wissen viel zu gut welcher Mühe das Abschreiben so groser Gedichte deren einige gegen 400 QuartBlätter ausfüllen kostet.

Ich wünsche nun von Ihnen zu erfahren, ob Sie nicht etwa einen guten Verleger für meinen Catalogue und Abschrifften finden könnten. Ob Sie nicht vieleicht leinen Deutschen Fürsten für meine Arbeiten intressiren, und zu meiner [3] Unterstützung vermögen könnten, worunder der Kronprinz von Bayern vieleicht am ersten wäre, da derselbe Sie persönlich kennt und hochachtet, viel für Kunst und wissenschafft zu thun wünscht, auch ich als ein Rheinpfälzer auf seine Unterstützung ein näheres Recht hätte. Vieleicht könnte auch Ihr Herr Bruder dessen Bekanntschafft ich in Coeln vor mehrern Jahren die Ehre hatte zu machen, der sich aber meiner schwerlich mehr errinnern wird, in Wien oder anders wo sich für mich verwenden.

Verzeihen Sie die Kühnheit meiner Bitten, die ich in der Überzeugung, daß Ihnen meine Sache selbst nahe liege an Sie zu machen wagte, und erfreuen Sie mich gefälligst mit einer baldigen günstigen Antwort.

Mit gröster Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebenster Diener

Ferdinand Gloeckle

aus Niederjugelheim

Addresse

Strada felice Nr. 37 a Roma

N.S.

Ich hoffe da izt alle Klöster und KirchenBibliotheken und Archive auseinander gerissen werden, noch manches intressante zu finden.

[4]

Namen

Batt, Georg Anton

Gottfried (von Straßburg)

Görres, Joseph von

Hagen, Friedrich Heinrich von der

Hartmann, von Aue

Heinrich, von Veldeke

Heinrich, von dem Türlin

Herbort, von Fritzlar

Karl I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser

Konrad, der Pfaffe

Ludwig I., Bayern, König

Margarete von Limburg

Otfrid (von Weißenburg)

Schilter, Johann Georg

Schlegel, Friedrich von

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias

Willehalm, von Heinzenburc

Willeramus, Eberspergensis

Wolfram (von Eschenbach)

Körperschaften

Biblioteca Apostolica Vaticana

Orte

Berlin

Fritzlar

Koblenz

Köln

Limburg a. d. Lahn

Mannheim

München

Niederjugelheim

Paris

Rom

Wien

Werke

Anonymus: Lohengrin

Dietrichs Flucht (Heldenepos)

Fragmento de Bello Caroli Magni contra Saracenos

Gloeckle, Ferdiand: Lohengrin, ein altdeutsches Gedicht nach der Abschrift des Vaticanischen

Manuscriptes

Gottfried, von Straßburg: Tristan und Isolde

Gottfried, von Straßburg: Tristan und Isolde / Handschrift / München / Bayerische Staatsbibliothek /

Cgm 51

Hartmann, von Aue: Gregorius

Heinrich der Gleißner: Reinhart Fuchs

Heinrich, von Veldeke: Eneit

Heinrich, von dem Türlin: Der aventiure crône

Herbort, von Fritzlar: Daz liet von Troye Kleine Heidelberger Liederhandschrift

Manessische Handschrift

Müller, Christoph Heinrich: Samlung deutscher Gedichte aus dem XII., XIII. und XIV. Jahrhundert

Ogier von Dänemark

Reinolt von Montelban

Schilter, Johann Georg: Thesaurus antiquitatum teutonicarum, ecclesiasticarum, civilium,

litterariarum

Willeramus (Eberspergensis): Hoheliedparaphrase

Wolfram, von Eschenbach: Lohengrin